

**Grußwort zur Abiturentlassfeier 2016  
am König-Karlmann-Gymnasium Altötting  
Freitag, 24.06.2016**

**Ingrid Summer (Vorsitzende des Elternbeirates)**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Schulleitung,  
liebe Lehrkräfte,  
liebe Eltern, Großeltern, Geschwister, Verwandte und Freunde,

vor allem liebe Abiturientinnen und Abiturienten!

Erinnert ihr euch eigentlich noch an euren ersten Schultag? Als sich ein jeder von euch gebürstet und gestriegelt mit seiner Schultüte

- die zugegeben schon auch mal größer als ein Schulanfänger sein kann -

mit vielleicht etwas zittrigen Knien zum ersten Mal auf den Weg in die Schule gemacht hat?

Alles war neu und unbekannt. Doch, dir war schon lange klar, das mit dem Kindergarten nimmt irgendwann einmal sein Ende. Denn immer wurde abwechselnd von Mama, Oma und Patentante vom „Ernst des Lebens“ gesprochen. Und sie meinten, der käme nach dem Kindergarten und du würdest das dann schon sehen. „Warte nur, bis du in die Schule kommst.“

Aber:

Wer oder was ist eigentlich dieser Ernst des Lebens? Wie muss man sich ihn als Schulanfänger im zarten Alter von 5 oder 6 Jahren vorstellen? Was macht er mit einem, dass alle immer so ehrfurchtsvoll von ihm sprechen? Wann werde ich ihm das erste Mal begegnen? Vielleicht hatte der eine oder andere von euch damals schon so ähnliche Fragen.

## BUCH HOCH HALTEN

Der kleinen Annette ging es genau so. Sie ist eine von zwei Hauptfiguren in dem Buch „Der Ernst des Lebens“.

„Wenn du 6 Jahre bist und in die Schule kommst, beginnt der Ernst des Lebens“, sagen alle zu Annette. Wie der wohl aussieht? Und wie sollte sie sich da noch auf ihren ersten Schultag freuen? Ob der Ernst des Lebens wohl auf dem Geburtstagstisch hockte und die Geschenke verschlang?

Nach meiner Definition könntet ihr theoretisch diesen „Ernst des Lebens“ heute abschließen. Jetzt wäre es also geschafft: Ihr habt die letzten Prüfungen eurer Schulzeit hinter euch gebracht, alle Hürden genommen und das Abitur in der Tasche.

Der Ernst des Lebens,

könnte mit der Aushändigung des Abschlusszeugnisses nach 12 Jahren - bei einigen hat er vielleicht längere Zeit sein Unwesen getrieben - abgehakt, begraben, ja verbannt werden.

Richtig, es könnte so sein, wenn euch die Erwachsenen vor 12 Jahren nicht etwas verschwiegen hätten. Der „Ernst des Lebens“ - so auch sein Name - wird euch ein Leben lang begleiten. Lebenslang.

Nicht, dass er euch beherrschen oder terrorisieren wird und soll. Aber er wird ein treuer Begleiter sein, der euch

- manchmal vorausläuft,
- euch folgt oder sogar verfolgt,
- der euch in manchen Stunden riesengroß und dann auch wieder klitzeklein erscheint.

Gelegentlich erkennt ihr nur seine Schatten, aber er ist da. Und ich will auch gar keinen Hehl daraus machen: Ab und zu lauert er in einer dunklen, sehr dunklen Ecke und gerade als du ihn vergessen hast, springt er hervor und ruft: „Hallo, da bin ich wieder - dein Ernst!“

Ich bin mir sicher, dass er jedem von euch in der vergangenen Schulzeit auf dem König-Karlmann-Gymnasium immer wieder einmal begegnet ist,

in Form von vergessenen Hausaufgaben, Schulaufgaben, mündlichen Prüfungen, Spicksechsern, Abfragen ohne Vorbereitung und und und. Selbst in der Unterstufe kommt man da wegen des „Ernstes“ schon ab und zu ins Schwitzen. In der Oberstufe dann vielleicht wieder etwas weniger.

Aber mit Stolz kann ein jeder von euch heute sagen: „Ich habe meinen Ernst gezähmt.“ Mit Hilfe deiner Eltern, Lehrer und allen an deiner Erziehung und Bildung Beteiligten, hast du deinen Weg bis hier und heute gemeistert. Ganz im Sinne von Johann Wolfgang von Goethe, der

sagt: „Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“

Dafür gebührt allen Beteiligten ein großer Dank.

Du wirst heute dein Zeugnis bekommen, das dir die allgemeine Hochschulreife bescheinigt. Und der Ernst? Was ist mit ihm?

Tja, die erste große Etappe ist absolviert. Ganz individuell. Ganz sicher. Ganz unwiederbringlich.

Ich könnte rückblickend sprechen von Kompetenzen, Prüfungsinhalten, Noten, Abischnitten, vom Numerus Clausus, von Ausbildungs- und Studienplätzen usw.

Doch das wurde sicherlich zur Genüge getan und wird euch auch noch ein Weilchen begleiten.

Denn jetzt beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Hotel Mama wird vielleicht geschlossen und neue Wege müssen gegangen werden. Nicht umsonst kommt der Begriff „Abitur“ von „ABIRE“ = abgehen, davon gehen.

Mir ist wichtig, dass ihr trotz der vielen personifizierten „Ernstes des Lebens“ an eueren Träumen und Zielen festhaltet.

Bei Annette war es ähnlich. Alles kam ganz anders als sie sich innerlich auf ihren Ernst vorbereitet hatte.

BUCH

Sie lernte den Ernst wirklich in der Schule kennen. Denn ihr Banknachbar hieß Ernst. Annette war sehr froh und sie war erleichtert, dass der Ernst des Lebens so nett war.

Von da an beschloss Annette sich in Zukunft keine Angst mehr von den Großen machen zu lassen.

Macht es wie sie! Habt Mut neue Wege zu gehen! Traut euch! Trefft Entscheidungen! Seid der Blubb im Spinat.

Die Welt verändert sich ständig und braucht gebildeten Nachwuchs, um allen Ernsten des Lebens auf Augenhöhe begegnen zu können. Auch um andere zu unterstützen, die nicht das Glück haben, gute Bildung zu genießen und ein zufriedenes Leben in Wohlstand zu führen.

Wir sind privilegiert. Seid euch dessen bewusst. Übernehmt Verantwortung. Gestaltet die Gesellschaft aktiv mit. Bleibt dabei empathisch und respektvoll, aber auch innovativ und leidenschaftlich für eure Ziele. Besinnt euch auf die Werte, die euch Schule und Elternhaus vermittelt haben. Auch auf die Werte unserer europäischen, deutschen, bayerischen Kultur.

Also: Blickt dem Ernst ins Auge, kämpft mit ihm, gegen ihn, nicht an jedem Tag, aber ausdauernd, kreativ und bestimmt.

Abschlussfeier? Ernst des Lebens? Dafür ist heute kein Platz. Heute wollen wir ihn aussperren, wollen schon gar nicht zu ernst sein. Heute wollen wir genießen. Denn heute ist ein Feiertag, euer Feiertag, der erste Tag in einem neuen, spannenden Lebensabschnitt. Der Tag, der unvergesslich bleiben soll und wird.

Im Namen des gesamten Elternbeirats wünsche ich allen Schulabgängern von Herzen alles Gute und viel Erfolg, eine wundervolle Veranstaltung am Abend und viele schöne erinnernswerte Momente. Heute geht - nein nicht unbedingt der Ernst des Lebens - heute geht **das Leben** erst richtig los!

Und um mit Annettes Worten zu sprechen: „Heute kommt der Ernst des Lebens zu mir. Seid bitte freundlich zu ihm.“

Ich danke Ihnen!